

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Justus Treuter an August Hermann Francke.

Treuter, Johann Justus

Stadthagen, 11.09.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-50565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-50565)

Ge
Geistverwundung.

M. 1714

4167: 2 c. 1

Lehrgelehrter Herr Professor

Ich bin nicht unbekant mit Ihnen, daß Sie,
für diesen Glauben, da wir,
von diesem Lande zu, sehr
seiner aller Christen
Landes in diesen Pädagogie
seiner studia zu prosequieren
nicht meine Güter zu gewillt
die jungen Leute somit zu
contestieren, welche von Ihnen

guten Stellen bis her mehr
nicht public und privatim
referirt, Galt der Allmüthiger
wohl zum pöndlichen Glück
der Epistatzeit Fr. Gessner,
denn glücklich zu continui-
ren, nur weil viele Jahre vorher
lang so den nicht Zweifel
die werden nun überbringen
dieser meinen Schwager sein
Liedbrosen Schenker Leben

Zu welschem Ende dergleichen
nicht leicht lieben Vater
gebührende Aufmerksamkeiten
demeliori recommendiren
wollen, mit gleichem Bitte
gütig abzuwehren, nach dem gewöhnlichen
lieben Vorgehen, nicht zu
nehmen, daß der Fußgänger
mit Gott, nachfolgen möge

Die Uebungen sollen nach der
Disposition richtig erfolgen
muss nicht geistlich abge-
minnen, das das
natur der motion gewohnt
dieselben zu lesen nicht
flüchtig und extraordinair
angefallen werden, damit
nicht in der Vorlesung
hundert Emulsiot gemacht
müsse. Geübter bleibt die
richtig Vorlesung und Probe
Fr. Hoffmann

Brüder 3
11. Jan 1714.

Seydewitz
Lieber
Joh. Aug. Freuter
Indicus vider.